

MEDIENMITTEILUNG

Klangvolle Fassade

Gebäudesanierung einer Berufsschule in Lausanne mit Fassadenglas von Glas Trösch

Bützberg, Dezember 2020. *Wie die Sanierung eines Gebäudes auch zu einem Kunststück werden kann, zeigt die Berufsschule EPCL in Lausanne (Ecole Professionnelle Commerciale de Lausanne). Der zu Beginn der 1970er Jahre errichtete Komplex aus Schulgebäude und Sporthalle hat im Rahmen einer energetischen Sanierung eine neue Glasfassade erhalten, die es in sich hat: In das Fassadenglas sind runde «Piezo» Metallscheiben integriert, die ähnlich wie die Membranen eines Lautsprechers das gesamte Gebäude zum Klingen bringen – und zwar wie fließendes Wasser. Als symbolische Referenz an den unterirdisch kanalisierten Fluss Flon im gleichen Stadtviertel geht diese Idee auf eine Kooperation der Architekten Chiché mit dem Künstler Rudy Decelière zurück. Um die Installation auch visuell zur Geltung zu bringen, erarbeiteten die Architekten, der Künstler und das Experten-Team von Glas Trösch eine ausgeklügelte Lösung.*

Die Architektur des Schulkomplexes aus dem Jahr 1971 ist ein typisches Beispiel für die Nachkriegsmoderne der Region: In den 1960er Jahren entwickelte der Schweizer Kanton Vaud ein Schulbauprogramm, das kosteneffizient und in kurzer Zeit das Angebot an Schulen erhöhen sollte, um dem starken Bevölkerungswachstum gerecht zu werden. Das Centre de Rationalisation et d'Organisation des Constructions Scolaires (CROCS) entwickelte hierfür die Systematik einer rationellen Bauweise, die unter gleichem Namen in Kurzform bekannt wurde: Das CROCS-System war die Basis für insgesamt 27 Schulkomplexe, die von 1965 bis zum Eintreten der globalen Ölkrise Mitte der 70er Jahre gebaut wurden. Charakteristisch für die Gebäude ist neben den rechteckigen Grundrissen und der kubischen Form der Baukörper ihre Konstruktionsweise: Eine selbsttragende, modulare Metallträgerstruktur bildet das Raster für sämtliche Etagen und Räume, die technische Infrastruktur und nicht zuletzt die Fassade mit grosszügigen Fensterflächen. Ebenso prominent für die Bauwerke dieser Epoche ist ihre problematische Energiebilanz: Spielten seinerzeit energetische Aspekte kaum eine Rolle, so erweisen sich

Undichtigkeiten und eine unzureichende Dämmung der Gebäudehülle als symptomatisch für das architektonische Erbe.

Revitalisierung mit Klangwellen

Als Chiché Architekten aus Lausanne im Rahmen eines Wettbewerbes im Jahr 2011 den Auftrag zur energetischen Sanierung des Schulkomplexes im Stadtteil Vallée de la Jeunesse gewannen, bezogen sie den Künstler Rudy Decelière von Beginn an in die Planung der Fassade ein. Mit seinen poetischen Klangskulpturen hatte Decelière im Rahmen der Triennale «Bex & Arts» die Aufmerksamkeit der Architekten geweckt. Das Konzept der Architekten sah für die Sanierung weitaus mehr vor, als die alleinige Verbesserung der Energiebilanz. Der Schulkomplex sollte während und ausserhalb der Nutzungszeiten an Lebendigkeit gewinnen, die Charakteristik des ursprünglichen CROCS-Systems und nicht zuletzt den Genius Loci in neuer Gestalt aufgreifen. Aus dem Anspruch, diesen vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden und dem Gebäude gleichzeitig etwas völlig Neues zu verleihen, entstand die Idee, eine neue Glasfassade vorzubauen, die auch im übertragenen Sinne auf etwas bisher Ungesehenes setzt: Klangwellen. Sie lassen die Fassade wie das unregelmässige Rauschen fliessenden Wassers ertönen – eine symbolische Referenz an den ursprünglich in der Umgebung verlaufenden Fluss Flon. Dieser wurde im Rahmen der Expo Lausanne 1964 durch städtebauliche Massnahmen unterirdisch kanalisiert und verschwand damit aus der Landschaft.

Kunst und Technik im Einklang

Nach mehreren Tests mit Prototypen in Zusammenarbeit mit den Experten von Glas Trösch gelang die technische Umsetzung des Gestaltungskonzeptes für eine neue Fassade, die das Gebäude in ein synästhetisches Erlebnis verwandeln sollte. Das Verbundsicherheitsglas SWISSLAMEX Colordesign von Glas Trösch erwies sich als optimale Lösung für den Aufbau der Fassadenelemente: Zwischen zwei Schichten Verbundsicherheitsglas werden die runden «Piezo» Metallscheiben eingelegt und so verkabelt, dass sie jeweils über Verstärker mit dem von Decelière komponierten Sound angesteuert werden können. Die rund 13.000 «Piezos» unterschiedlicher Grösse sind in den einzelnen Elementen so angeordnet, dass sie im Zusammenspiel eine stilisierte Welle ergeben, die sich über das gesamte Gebäude auf 690



Quadratmetern Fassadenfläche erstreckt. Die zwischen den Gläsern zusätzlich eingelegten Farbfolien in Schwarz-Tönung heben das goldene Schimmern der «Piezos» im Sonnenlicht hervor. Gleichzeitig sorgen die farbstabilen Gläser für einen dauerhaften Sichtschutz im Inneren ohne Abstriche hinsichtlich der Tageslichtzufuhr zu machen. In Verbindung mit der neuen Fassadendämmung trägt die in Glas gefasste Symbiose von Ton und Bild zudem zu einer besseren Energiebilanz bei und sorgt nicht zuletzt auch für mehr Wohlbefinden der Schüler – ob beim Lernen oder Sport.

Bautafel:

| | |
|------------------------------------|---|
| Projekt: | Berufsschule EPCL / Ecole professionnelle commerciale Lausanne |
| Standort: | Lausanne, Vallée de la Jeunesse, Schweiz |
| Fertigstellung: | 2014 (Schulgebäude), 2019 (Sporthalle) |
| Bauherr: | Kanton Vaud (CH), Lausanne (Schulgebäude), Stadt Lausanne (Sporthalle) |
| Architekt: | Chiché Architectes SA, Lausanne, http://www.chiche.ch |
| Fassadenbau: | Progin SA Métal, Bulle, http://www.progin.ch |
| Künstler: | Rudy Decelière, Genf, http://www.rudydeceliere.net |
| Verbundsicherheitsglas-hersteller: | Glas Trösch AG, Isolier- & Sicherheitsglas, Bützberg |
| Produkte: | SWISSLAMEX Colordesign „Y“ |

Abbildungen:



© Claudine Garcia & Marcel Kultscher_CSVJ_1.jpg (links)

© Claudine Garcia & Marcel Kultscher_CSVJ_2.jpg (rechts)

Kunststück energetische Sanierung: Die neue Glasfassade für den Sport- und Schulkomplex der Berufsschule EPLC in Lausanne verwandelt den 70er-Jahre-Bau in eine energieeffiziente Architektur mit Klangerlebnis.

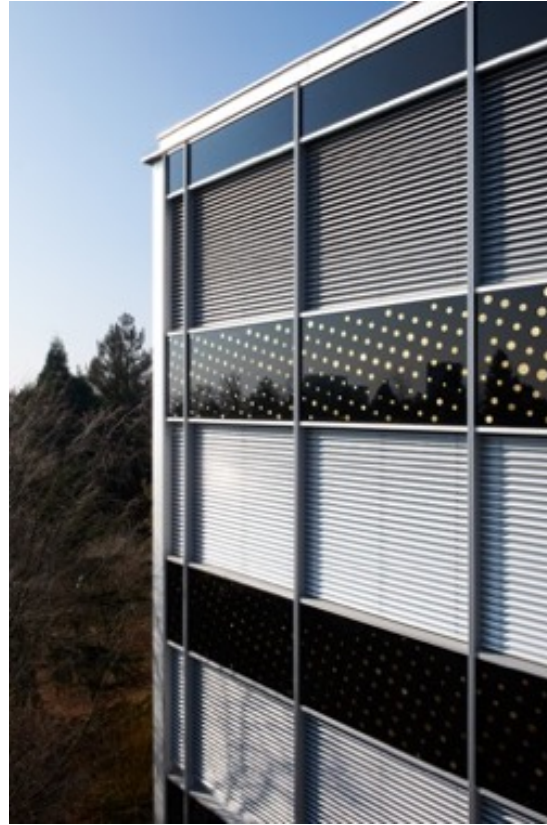
Foto: Claudine Garcia & Marcel Kultscher



© Claudine Garcia & Marcel Kultscher_CSVJ_11.jpg

Die in das Verbundsicherheitsglas SWISSLAMEX Colordesign von Glas Trösch integrierten „Piezo“-Metallscheiben ergeben das Bild einer stilisierten Welle. Als vibrierende Klangkörper erzeugen sie das Geräusch von fließendem Wasser.

Foto: Claudine Garcia & Marcel Kultscher



© Chiché_EPCL_5.jpg (links)

© Chiché_EPCL_2.jpg (rechts)

Die neue Fassade setzt das orthogonale Raster des auf Grundlage des CROCS-Systems konzipierten Gebäudes neu in Szene.

Foto: Corinne Cuendet / Chiché Architectes

Weitere Informationen:

Barbara Sollberger | Glas Trösch Holding AG
Leiterin Marketing Architekturglas
Industriestrasse 29, CH-4922 Bützberg
Tel. +41 (0) 62 958 52 46 | b.sollberger@glastroesch.ch

Rückfragen der Presse beantworten:

Johanna Schulz | Matthias Mai
mai public relations GmbH
Leuschnerdamm 13 | D-10999 Berlin
Tel. +49-(0)30-66 40 40-554 | glas_troesch@maipr.com